

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 25. Stück.

Sonnabend, den 20. Juni 1840.

Inhalt.

Heil dem Könige. — Der Regierungsantritt Friedrichs
des Großen. (Beschluß.) — Säcularfeier der Erfindung der
Buchdruckerkunst in Halle. — Verzeichniß der Gebornen. —
30 Bekanntmachungen.

I.

Heil dem Könige.

Gott woll' uns hoch beglücken,
Mit steten Gnadenblicken
Auf unsern König sehn!
Ihn schützen auf dem Throne,
Auf seinem Haupt die Krone
Lang, lang und glanzreich lassen stehn.

Gott woll' uns hoch beglücken,
Mit seinen Gaben schmücken
Das ganze Königshaus!
Darüber mächtig walten,
Den theuren Stamm erhalten,
Bis in die fernste Zeit hinaus.

Gott woll' uns hoch beglücken,
Ein Gottesiegel drücken
Auf jede Königsthat!

XLI. Jahrg.

(25)

Das



Daß Freud' aus ihr die Fülle
Und Heil und Segen quille
Zum Wohl, das keinen Wandel hat.

Gott woll' uns hoch beglücken,
Mit Lieb' und Eintracht schmücken
Den Fürsten und sein Land,
Damit uns ohne Sünde
Stets inniger umwinde
Des goldnen Friedens Himmelsband!

Gott woll' uns hoch beglücken,
Und seinen Engel schicken
Am Schluß der Pilgerzeit,
Der selig, ohne Klage,
So Volk als Fürsten trage
Zum FreudenSaal der Ewigkeit!

II.

Der Regierungsantritt Friedrichs des Großen. (Beschluß.)

Am 31. Juli wohnte der König in Berlin der Huldigungspredigt bei, welche der Oberhofprediger Jablonski hielt, und den 2. August fand die feierliche Huldigung statt. Ein auswärtiger Gesandter zu Berlin berichtet darüber *): „Um 8 Uhr Morgens versammelten sich die nicht-königlichen Prinzen, das Corps diplomatique und die Ritterschaft des Landes auf dem Schlosse in dem großen Saale vor den Zimmern des Königs. Im Hintergrunde des Saales war eine Erhöhung errichtet von drei Stufen unter einem Himmel von schwarzem Sammet, und ein alter Lehnstuhl vom selben Zeuge darauf gestellt. Das Ganze sah ärmlich und fast zerrissen aus. Das Volk hatte sich vor dem

*) Berl. Monatschrift Juli 1804 S. 10.

dem Schlosse versammelt, auf der Seite nach der Domkirche*) hin, und in den angränzenden Straßen. Husaren und Infanterie: Detaschementer sorgten für Ordnung und Zügelung des Gedränges. Um 10 Uhr trat der König in den großen Saal; hinter ihm kamen die 3 Prinzen seine Brüder, und die Markgrafen von der Philippschen und der Albrechtschen Linie**). Se. Maj. bestiegen die Erhöhung, stellten sich vor den Lehnstuhl, und winkten Ihren Brüdern, die gleichfalls herauf, und dann ohne weitem Rang hinter den König traten. Die übrigen Prinzen, welche in der Armee dienen, die Feldmarschälle, Generale, Staatsminister, Adjutanten, stellten sich durch einander, rechts und links neben diese Art von Thron. Der Staatsminister von Arnim***) stand vorn auf der Erhöhung rechter Hand und hielt eine dem Gegenstand sehr angemessene Rede. Diese beantwortete der Geh. Rath v. Görne, Vicepräsident des Kammergerichts, im Namen des Adels. Hierauf wurde die Huldigungsurkunde verlesen und der Eid laut geleistet. Se. Maj. stiegen vom Throne herab und begaben sich mit Ihrem ganzen Gefolge auf den Balkon nach der Domkirche, um die Huldigung und den Eid der Bürger anzunehmen. Dreimal ward: Es lebe der König! gerufen, und Gold- und Silbermünzen ausgeworfen, für 4000 Thlr. an Werth. — Gegen die Gewohnheit und Etikette blieb der König nach der Ceremonie noch eine halbe Stunde auf dem Balkon, mit festem aufmerksamen Blick auf die unermessliche Menge vor dem Schloß. Er schien in tiefer Betrachtung verloren. Warum konnte man nicht

* * * in

*) Der ehemaligen nämlich, auf dem Platze zwischen der Breiten- und der Brüderstraße.

***) Nachkommen des großen Kurfürsten von dessen jüngster Söhne zweiten Ehe, Philipp Wilhelm, Markgraf von Schwedt, und Albrecht Friedrich, Johanniter, Heermeister zu Sonnenburg.

****) Justiz- und Lehnminister:



in seiner Seele lesen und seine Gedanken errathen! Sie waren sicherlich seiner würdig.“ —

An demselben Tage wurde durch Bevollmächtigte in Stettin, Magdeburg, Halle, Minden &c. die Huldigung eingenommen. Ueber die bei dieser Gelegenheit in Halle stattgefundenen Feierlichkeiten werden wir später Bericht erstatten.

III.

Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Halle.

Zu einer würdigen Begehung des Festes, welches am 24. Juni bevorsteht, waren in unser Stadt zweckmäßige Vorbereitungen getroffen; zu dem aus der Mitte der Buchhändler und Buchdrucker gewählten Comité, den Gebrüdern Ferdinand u. Gustav Schwetschke, waren von Seiten der Stadt, der Universität und der Franckeschen Stiftungen, der Ober-Bürgermeister Schroener, des zeitigen Proectors Magnificenz Geheimerath Vernice und Director Dr. Niemeyer hinzugetreten und von ihnen gemeinschaftlich das Programm der zu veranstaltenden Feierlichkeiten entworfen, welches auch in diesen Blättern ist mitgetheilt worden. Die so schnell nicht erwartete Nachricht von dem Tode unseres vielgeliebten, väterlichen Königs Friedrich Wilhelm III., die alle Gemüther tief erschüttert, die Wehmuth und Betrübniß, die alle Herzen ergriffen hat, mußte entweder, den Gesetzen des Landes gemäß, eine Aufschiebung, wie das vor hundert Jahren geschehen war, oder eine gänzliche Aufhebung der Feier herbeiführen. Schon unter dem 9. Juni machte das festordnende Comité, ohne den eignen Entschlüssen der bei der Feier betheiligten Anstalten vorzugreifen

fen zu wollen, bekannt, daß das für den 18. Juni beabsichtigte Festmahl unterbleiben würde. Da inzwischen zu der gleichfalls beabsichtigten Ausstellung der ältesten Denkmale der Buchdruckerkunst seltene und kostbare Werke von der Herzoglich Braunschweigischen Bibliothek zu Wolfenbüttel mit preiswürdiger Liberalität waren hierher gesandt worden, ein längeres Zurückhalten derselben aber nicht gestattet war, so hielt es Herr Gustav Schwetschke, dessen eifrigen Bemühungen es gelungen war, jene Schätze zu erlangen, für passend, die Ausstellung so bald wie möglich, aber auch in der Stille und Einfachheit, welche die Zeit der Landestrauer und die Stimmung der Gemüther erfordert, zu veranstalten. Die Nachmittagsstunden des 17. Juni wurden dazu bestimmt. Ein Saal in dem Locale der Freimaurerloge war freundlichst dazu bewilligt worden; keine Kränze schmückten denselben, nur Gutenbergs schöne Büste, Thorwaldsens Meisterwerk, stand auf einem Postament und davor das von dem Mainzer Festcomité unserer Stadt geschenkte Festtableau, das in reicher Farbenpracht den besten Beweis lieferte, bis zu welcher Vollkommenheit die Kunst im Laufe der vier Jahrhunderte gediehen ist. Zu den ausgestellten Werken haben außer der Wolfenbütteler Bibliothek die hiesigen Sammlungen: die Universitätsbibliothek, die Marienbibliothek, die Bibliotheken der Franckeschen Stiftungen, die Privat-Sammlungen der Herren Schwetschke, Dr. Förstmann, Dr. Netto, Dr. Eckstein und anderer beigetragen, und namentlich gebührt für die bereitwilligst gestattete Auflegung der seiner Obhut anvertrauten Schätze dem Herrn Oberbibliothekar Geheimerrath Voigtel der lebhafteste Dank. In zweckmäßiger Ordnung lagen auf mehreren Tafeln die seltenen Druckwerke, die wir in solcher Vereinigung in Halle sobald nicht wieder zu sehen Gelegenheit haben dürften. Unter Gutenbergs Büste gebührte der Ehrenplatz den beiden Drucken, die aus seiner Presse hervorgegangen sind, der



der lateinischen Bibel (freilich nur auf Papier) und dem vorzüglich schön erhaltenen Exemplare eines Indulgenzbriefes; zur rechten Seite standen zwei der seltensten Erzeugnisse der Typographie, in denen Text und Bilder vereinigt erscheinen, die sogenannte Armenbibel (*Biblia pauperum*) und die Apocalypse; zur linken das schöne Donatfragment der Marienbibliothek, über welches G. Schwetschke im vorigen Jahre ein besonderes Schriftchen herausgegeben hat, die von eben demselben gesammelten einzelnen typographischen Blätter der Marienbibliothek und das halbe Blatt eines Pergamentexemplares des Psalters von 1490; außerdem die erste, höchst seltene Ausgabe von Cicero *de officiis*, welche aus Fust's und Schöbbers Presse 1465 hervorging, in dem mit Miniaturen verzierten Pergament-Exemplare der Wolfenbütteler Bibliothek. Auf demselben Tische sah man die ersten Drucke der deutschen Bibelübersetzung Luthers *), auch das mit Luthers Handschrift versehene Exemplar der Marienbibliothek und durch Dr. Förstemann's Gefälligkeit eine große Anzahl der kleinen Schriften des Reformators, und zwar aus jedem Lebensjahre desselben eine.

Am

*) Noch zur rechten Zeit war das „Verzeichniß der Original-Ausgaben der Lutherischen Uebersetzung sowohl der ganzen Bibel, als auch größerer und kleinerer Theile und einzelner Stellen derselben, mit Beifügung der Signaturen, wodurch sie in der kritischen Ausgabe der Lutherischen Bibelübersetzung bezeichnet werden sollen, systematisch geordnet von Dr. H. E. Windseil“ in der Eansteinschen Bibelanstalt vollendet worden und diente zur bequemeren Uebersicht der verschiedenen Original-Ausgaben, welche Director Dr. Niemeyer zur Veranstellung einer großen kritischen Ausgabe jener Uebersetzung gesammelt und zu der Ausstellung gütigst geliehen hatte. Von jenem großen Unternehmen aber, das mit außerordentlicher Sorgfalt vorbereitet rasch vorwärts schreitet und in seiner Vollendung der Eansteinschen Bibelanstalt gewiß zur Ehre gereichen wird, mag bei einer andern Gelegenheit in diesem Blatte ausführlicher gesprochen werden.

Am zweckmäßigsten reichten sich an jene Erstlinge der Kunst die Pergamentexemplare des Durandus von 1459, und der Institutiones Justiniani, welche am 24. Mai 1468 durch Peter Schöffer vollendet wurden, überdies mehrere Incunabeln, aus Italien vornehmlich, und der alte Hebräische Druck aus Lissabon, welchen als seltenen Schatz die Universitätsbibliothek besitzt. Unter den mit ausgezeichneten Holzschnitten verzierten Drucken verdiente der Eheuerdank (Eigenthum des Waisenhauses), unter den Pergamentexemplaren das Leipziger Psalterium vorzügliche Beachtung. Damit aber auch die allmählichen Fortschritte der Kunst Gutsenbergs in leichter Uebersicht möglich würde, waren einzelne Drucke der Aldinischen und Juntinischen Pressen, der Officinen des berühmten Baseler Joh. Froben († 1527), des Züricher Christoph Froschover († 1564), des Jodocus Badius Ascensius in Paris († 1535), des H. Stephanus († 1698), des Christoph Plantin in Antwerpen († 1589), dessen Biblia regia neben der Complutensischen Polyglotte einen passenden Platz gefunden hatte, und selbst der Brüder Elzevir († 1562) und von Daniel Elzevir († 1680) u. a. ausgestellt — eine Abtheilung, die viel reicher ausgestattet gewesen wäre, wenn nicht der Mangel an Raum die größtmögliche Beschränkung empfohlen hätte. Die Halle'schen Drucke standen den ältesten Druckwerken gegenüber in großer Menge von dem ältesten, sicheren Erzeugnisse einer Halle'schen Presse, der prächtigen Beschreibung der Heiligthümer der Stiftskirche von 1520 *) bis auf die neuesten Zeiten herunter, aus denen Freytags Arabisches Lexicon und Vernice's Princeps der Halle'schen Statuten die schon über ein Jahrhundert bestehende Gebauer'sche und Brunert'sche Officin würdig repräsentirten. Das Jubelfest verlangte auch die Auslegung der Jubelschriften, zu denen die Leipziger von 1640 und die

*) Herr Dr. Weber hatte sein, leider auch unvollständiges Exemplar, gern mitgetheilt.

die Halleſche von 1740 in dem mit zahlreichen handſchriftlichen Nachträgen vermehrten Exemplare des Juſtizrath Dr. Dryander und die große Maſſe derjenigen, mit welchen buchhändleriſche Induſtrie für das vierte Jubelfeſt den Markt überfüllt hat, gehörte. Aber auch die hiſtoriſchen Unterſuchungen von Liſch über die Buchdruckergeſchichte von Mecklenburg, von Mohnike über Pommern, von G. Schwetſchke über Halle (von welcher Feſtſchrift Ref. am Schluſſe umſtändlicher reden wird) waren nicht überſehen und mit ihnen die ſo eben in Paris erſchienenen, auch äußerlich glänzend ausgetatteten Werke von Leon Laborde über den Straßburger Prozeß Gutenbergs und über die älteſten Ablaßbriefe vereinigt. Ein anderer Liſch enthielt die auf Geſchichte der Buchdruckerkuſt ſich beziehenden älteren und mehrere bibliographiſche Werke. Neben ihnen lag die erſte illuſtrirte Ausgabe des Gil Blas und der ſchöne illuſtrirte Eid bei Cotta. Zur Beſchauung alles deſſen, was hier nur in den allgemeiſten Umriffen iſt angedeutet worden, hatten ſich zahlreiche Beſucher aus allen Ständen, auch viele Damen eingefunden, und nur zu ſchnell waren die drei Stunden verfloſſen, welche für die Dauer der Ausſtellung feſtgeſetzt waren. Hier verdient noch die Liberalität des Buchbindermeiſter Große öffentliche Anerkenneung, weil derſelbe auf eigenen Antrieb ein prachtvoll gebundenes Album in reicher Vergoldung aufgelegt hatte, in welchem alle Beſucher ihre Namen eingewrieben haben. Schon darum, ſelbſt abgesehen von der bei dem Einbande auf das glänzendſte bewährten Kunſtfertigkeit, verdiente das Buch irgend einem öffentlichen Inſtitute unſerer Stadt übergeben und bei ähnlichen feſtlichen Gelegenheiten zu gleichem Zwecke benutzt zu werden.

(Die Fortſetzung folgt.)

Chronik



Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Mai. Juni 1840.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. Mai dem Schneidermeister Senst eine F., Hermine Louise. (Nr. 809.) — Den 19. dem Buchbindermeister Schneider eine F., Marie. (Nr. 180.) — Den 24. dem Maurer Grunert eine F., Johanne Rosine. (Nr. 854.) — Den 25. dem Klempnermeister Keuscher ein Sohn, Hermann Emil. (Nr. 908.) — Den 2. Juni dem Bäckermeister Spanier eine Tochter, Christiane Rosine Emilie. (Nr. 2161.) — Den 6. dem Bürstenmachermeister Kunzemann ein Sohn, Carl Julius Heinrich. (Nr. 894.) — Den 7. dem Speisewirth Voigt ein S., August Albert. (Nr. 962.) — Dem Schuhmacher Stübner eine F., Marie Bertha. (Nr. 1360.) — Den 15. dem Salzstедemeister Lbert eine F. todgeb. (Nr. 853.)

Ulrichsparochie: Den 7. Mai dem Wandagist Steuer eine F., Marie Ottilie Emma. (Nr. 279.) — Den 2. Juni ein unehel. S. (Nr. 365.) — Den 3. dem Schneidermeister Bernack eine F., Johanne Amalie. (Nr. 404.) — Den 7. dem Stellmachermeister Bornschein ein S., Carl Eduard. (Nr. 231.)

Morisparchie: Den 12. April dem Schneidermeister Schaller eine F., Christiane Caroline. (Nr. 689.) — Den 29. Mai dem Handelsmann Jordan ein Sohn, Friedrich Wilhelm August. (Nr. 2122.) — Den 31. dem Gastwirth Mäler eine F., Clara Antonie Adolphine. (Nr. 535.) — Den 12. Juni ein uneheliches Zwillingsspaar. (Entbindungs-Institut.)

Dankirche: Den 22. April dem Prof. Dr. Laspeyres ein S., Ernst Eduard Daniel Paul. (Nr. 93.) — Den 9. Juni dem Schuhmachermeister König eine F., Christiane Sophie Wilhelmine. (Nr. 869.)

Glau:



Glauch: Den 31. Mai dem Eigenthümer Schulze ein S., Carl Andreas August. (Nr. 1974.)

b) **Getrauete.**

Marienparochie: Den 14. Juni der Schneidermeister Pielstein mit D. C. Zennicke.

Ulrichsparochie: Den 9. Juni der Gasthausbesitzer in Merseburg Netze mit J. A. Ch. Stroisch. — Den 14. der Schuhmacher auf dem hohen Petersberge Eckert mit M. C. Kuff.

Glauch: Den 14. Juni der Handarbeiter Schlegel mit M. S. Richter.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 7. Juni des Handarbeiters Otto Wittwe, alt 69 J. Brustkrankheit. — Den 10. des Buchhändlers Schwersche T., Anna Caroline, alt 9 M. 1 W. 3 T. Krämpfe. — Der Schneidermeister Wagenlehner, alt 31 J. Brustkrankheit. — Den 11. der Dr. med. Dieck aus Sillstadt, alt 74 J. 7 M. Körperschwäche. — Den 13. des Prof. Dr. Dieck T., Louise Dorothee Friederike, alt 1 J. 1 M. 1 W. 3 T. Krämpfe. — Den 15. des Salzsiedemeisters Ebert T. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 8. Juni der Buchdrucker Neff, alt 32 J. Lungenentzündung. — Den 9. des Stellmachermeisters Hornschein S., Carl Eduard, alt 3 T. Krämpfe. — Den 10. des Korbmachermeisters Pernsch T., Johanne Auguste Alwine, alt 1 M. 4 T. Krämpfe.

Morigsparochie: Den 9. Juni des Buchbindermeisters Lincke Wittwe, alt 59 J. 1 W. 2 T. Entkräftung. — Den 12. des Mayrergesellen König Wittwe, alt 70 J. Brustkrankheit.

Glauch: Den 10. Juni des Schuhmachers Gille S., Johann Carl, alt 3 W. Krämpfe. — Den 12. des Gärtners Haase S., Johann Leopold Ferdinand, alt 2 J. 8 M. Krämpfe.

Isra.

Israelitische Gemeinde: Den 14. Juni die unverehelichte Kindel Benjamin, alt 75 Jahr, Brustwasser sucht.

Herausgegeben im Namen der Armen direction vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle,
Das den Börner'schen Erben zugehörige, auf dem Strohhofe in Halle unter Nr. 2063 belegene Haus, nebst Hof und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1079 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., soll am 3. October 1840 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden, Halle, den 2. Juni 1840.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Mobilien = Auction.

Mittwoch den 24. d. M. u. f. Tages, Nachmittags 2 Uhr, wird der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Fräulein Meyer, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Silberzeug, Glas und Porzellangeschir u. a. Sachen mehr, in dem Stärkfabrikant Schmidt'schen Hause auf hiesigem Neumarkt gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Der zum Verkauf des dem Johann Christian Brömmel zu Lieckau gehörigen Landschöppenguts im Knautschen Gasthofe daselbst auf den 26. Juni c. anberaumte Termin ist eingetretener Umstände halber vor der Hand aufgehoben.

Von besten Sorten Erdbeeren sind täglich zu verkaufen bei Litzsch junior hinter den Weingärten.

Gerlach'sche Galanterie- und Modewaarenauktion.

Freitag den 26. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird das Waarenlager des fallirten Kaufmann Theodor Gerlach, bestehend in Galanterie- und Modewaaren, Parfümerien, Schönheitswasser, Haaröl, Haartinctur, feiner französischer und englischer Toilettenseife; feine lackirte Waaren, Lederwaaren, Bronze- und plattirte Waaren, Damentaschen, Handschuhhalter, Geldbörsen, Armbänder, Cravatten, französische Papeterien, Papparbeiten, Toiletten und Spiegel, Mahagoni-Schreibzeuge und Reisekästchen, feine Glas- und Kristallwaaren, Waasen, geschliffene Karaffinen, Zuckerschalen, Flacons, Salatieren, Desertteller, Leuchter ic., Porzellan, Sanitätsgeschirr und berliner Porzellantaassen, Kaffee- und Theekannen; Zuckerdosen, Sahnengießer, Teller, Schüsseln, Terrinen ic., bröncene, metallene und plattirte Leuchter und Armleuchter, Platinafeuerzeuge, lackirte, verzoldete und gemalte Präsentirteller, Lichtscheerunterseker; Gewehre und Terzerole mit Percussionschlösser und künstlichen Vorrichtungen, 1 Damenstint, Hündhütchen und Aufseker, Jagdmesser, Flaschen und sonstige Jagdapparate; eine Parthie feine Stahlwaaren, Taschenmesser, Tischmesser, Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren ic., Stahlschreibfedern, Federspulen, feine französische Brieftaschen, Notizbücher, Stammbücher, Zeugschuhe, Gummischuhe, Hausschuhe, seidene, baumwollne und lederne Handschuhe, Neusilberwaaren, eine Parthie Vorlegelöffel, Gemüse-, Eß- und Theelöffel von Britannia Metall, bröncene, messingene und emailirte Gardinenhalter und Ringe, Verzierungen zu Gardinstangen, Klingelzüge, Börsenbügel ic., Fenstervorseker, Lampendochte, Nachtlichter, Bleistifte, Siegellack, Brief- und Zeichenpapier; eine bedeutende Parthie Goldbleisten aller Art, Metallgold, Kupfer-, Bronze-, Elfenbein- und Hornplatten zur Malerei; Klavier-, Violin-, Chello- und Suitarrsaiten, romanische Saiten, englische Glanzwische,

No:



Wostrich u. a. Sachen mehr, auf hiesigem Rathhause gerichtlich verauctionirt werden.

In dem Courier wird täglich eine specielle Annonce der zum Verkauf kommenden Sachen erscheinen. Für die Damen ist ein besonderes Zimmer eingerichtet.

Gräwen, Auccions-Commissar.

Beachtenswerth.

Rechten alten Varinas-Canaster & Portorico in Rollen und geschnitten, den so sehr beliebten rein amerikanischen Cigarren-Abfall-Tabak 4 $\frac{1}{2}$ Pfund pro Thaler, feine ächte Hamburger & Bremer wie auch Pfälzer Cigarren in großer Auswahl und zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt

W. E. Schmidt.

Feine Rums, Liqueure, Doppel, und einfache Aquavite, und wirklich reinen Nordhäuser Kornbranntwein, gut und billig bei W. E. Schmidt.

Ganz alten reinen Wernigeröder Weizenbranntwein à Bout. 6 Sgr. empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

W. E. Schmidt.

Schönste messin. Apfelsinen sind billig zu haben im Gasthof zu den drei Königen 2 Treppen hoch.

Ein Bureau mit Glasschrank, und ein Auszugtisch von Birkenmasern, steht billig zu verkaufen, Dachriggasse Nr. 982.

Tauben-Verkauf.

Circa 30 Paar Tauben von den vorzüglichsten Gattungen sind Veränderungshalber zu verkaufen; wo? ist zu erfragen auf dem Strohhof, Liliengasse Nr 2078.

Die Fuhrleute,

welche für mich Eisenbahnhölzer von Trotha nach Braschwitz, Niemberg, Zöberitz, Canena, Vennewiz, Großkugel, Schleuditz, Eismannsdorf, Stumsdorf und Zeunsdorf gefahren haben, wollen das Fahrlohn am Mittwoch den 24. d. M. in den Stunden von 6 bis 10 Uhr Vormittags in meiner Wohnung, Neumarkt 1288 in Empfang nehmen. Halle, den 19. Juni 1840.

Heine.



In dem v. Mäseschen Hause, Barfüßerstraße Nr. 90 ohnweit dem Universitätsgebäude, stehen zwei Familienwohnungen zu vermietben, und können zu Michaelis bezogen werden; die untere Etage, die jetzt Herr Schulinspector Hoffmann bewohnt, hat 5 Stuben mit 4 Kammern; die obere Etage 4 Stuben mit 5 Kammern; Küche, Waschhaus, Keller, und Bodenraum ist vorhanden, auch wird der Garten wieder eingerichtet, welcher jezo als Turnplatz diene.

Hofrätbin Keferstejn Nr. 917.

Der Laden, große Steinstraße Nr. 83 dicht am Markte, steht von Michaelis ab zu vermietben.

Rathhausgasse Nr. 253 ist zu Michaelis ein großer gewölbter Keller mit Kellerstube, welcher sich auch gut zur Niederlage eignet, zu vermietben.

C. Ulbricht.

Die obere Etage in meinem Hause, welche jetzt vom Herrn Landgerichtsrath Knapp bewohnt wird, ist zum 1. October c. zu vermietben.

Schlunf. Kleinschmieden Nr. 186.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer und Küche eine Treppe hoch ist Michaelis zu vermietben.

Wiggert.

Große Ulrichstraße Nr. 9.

Eine große Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgelaß parterre ist zu Michaelis zu vermietben bei Bertram auf dem Grafewege.

Wohnung. Die obere Etage im ehemallgeit Meierschen Bade steht zu vermietben und dieselbe, zum Theil, als Sommerwohnung noch abzulassen.

Alle Sorten Schlesinger- und Hausleinwand, Tischgedecke und Handtücherzeuge, empfiehlt zu billigen Preisen

J. Michaelis,

große Klausstraße bei Herrn Schmelzer.

Badehosen, Staubmäntel und Sommerhosen sehr billig bei S. Goldschmidt, kleine Klausstraßenecke am Markte.

Theater = Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß nach Ablauf der Landestheater, also vom 24. d. M., mit hoher Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung hier noch vier Vorstellungen stattfinden, und zwar: Mittwoch den 24. Juni zur Gedächtnißfeier Güttenbergs, Prolog verfaßt vom Hrn. Prof. Dr. Schük, gesprochen von Dem. Leonhardt; darauf Johannes Güttenberg, National-Schauspiel in 3 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer. Donnerstag den 25. Juni zum erstenmale: Das beste mooste Haupt oder der lange Israel, Schauspiel in 4 Acten von Benedix. Freitag den 26. Juni: Don Juan, große Oper in 4 Acten von Mozart. Dem. Hagedorn, Herzogl. Dessauische Kammer Sängerin: Donne Anna; Herr Scheele vom Stadttheater zu Bremen: Octavio, als Gäste. Montag d. 29. Juni zum erstenmale: Schwärmerie nach der Mode, Schauspiel in 4 Aufzügen von C. Blum.

Die Direction hegt die Hoffnung, sowohl durch die Wahl der erstgenannten Stücke als durch deren Besetzung der regen Theilnahme eines hochverehrten Publikums gewiß sein zu können und dadurch einen Ersatz für die in doppelter Hinsicht so betrübende Unterbrechung zu finden.

Heinrich Berhmann.

Junge Mädchen, die das Blumen- und Puzmachen erlernen wollen, so wie solche, die schon darin geübt sind, finden jetzt fortwährend Beschäftigung bei Emilie Schuffenhauer.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein Schnittwaarengeschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres bei Brandt junior, Neumarkt Nr. 1294.

Ein Haus in der Rittergasse ist unter annehml. Bedingungen billig zu verkaufen, Näheres ist zu ersuchen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1202.



Meine Wohnung ist von heute an Francensplatz
Nr. 1725. Halle, den 19. Juni 1840.

Der Königl. Kreisphysikus Dr. Herzberg.

Ein im guten Zustand befindlicher Glasschrank,
2 $\frac{1}{2}$ Elle lang, 1 $\frac{1}{4}$ Elle breit, der sich zum Aushängen
fertiger Waaren eignet, steht billig zu verkaufen, an
der Brüderstraße den Neunhäusern gegenüber Nr. 226^a.

Kleidungsstücke werden renovirt und reparirt bei
Zeidler, Schülershof nahe am Markt.

Montag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr, soll
auf dem Braunkohlen-Formplaz der Herren Singer
und Preßler, eine Quantität Tischler- und Holz-
bestehend in trockenen Bohlen als: Ahorn, Birken &c.
an den Bestbietenden verkauft werden. Märker.

Mehrere Centner gutes Wiesenheu, auch Roggen-
und Gerstenstroh habe ich zum Verkauf übrig. Auch
können zwei Torfmacher, welche gut formen, bei mir
Beschäftigung finden. Müller.

Kleine Brauhausgasse.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 2. Quartals ersuchen wir die
verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumerations
auf das 3. Quartal mit sechs Silbergroschen
an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen,
deren Milde zum Besten der hiesigen Armen
irgend einen größeren Betrag bestimmt,
bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen
der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann
noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts
mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschie-
nenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen
bitten wir immer spätestens bis zum Abend
des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt er-
scheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen
dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.